



Teilnehmer des EGU General Assembly

## EGU General Assembly 2012

Die „EGU General Assembly“, eine jährliche Veranstaltung der European Geoscience Union (EGU), fand in diesem Jahr vom 22.04.-27.04.2012 an ihrem traditionellen Veranstaltungsort, dem Austria Center in Wien, statt. Mit mehr als 11000 Teilnehmern aus über 95 Ländern und 13500 Präsentationen in 700 Sessions bot die EGU General Assembly als Europas größte Konferenz für Geowissenschaften auch in diesem Jahr wieder den Rahmen für interdisziplinären Austausch zwischen Wissenschaftlern zahlreicher Disziplinen. Das umfangreiche Tagungsprogramm gliederte sich in 26 Hauptthemengruppen, von Atmosphärenforschung über Biogeowissenschaften und Klimaforschung bis hin zu Ozeanwissenschaften, um hier nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Am Abend des 22.04.2012 wurde zu einem „Breaking the ice“ mit Häppchen und kalten Erfrischungsgetränken im Konferenzzentrum geladen, bevor an den fünf folgenden Tagen die offiziellen Sessions stattfanden.

Mit großzügiger Unterstützung der GDCh und der Fachgruppe Analytische Chemie wurde es unserem Arbeitskreis ermöglicht, mit sieben Posterpräsentationen und einer Vortragspräsentation aktiv an der diesjährigen Tagung teilzunehmen. Als Arbeitskreis mit Themenschwerpunkten u.a. in der Chemie atmosphärischer Aerosole und der qualitativen und quantitativen Analyse organischer Spurenkomponenten in wässrigen Matrices waren vor allem die Sessions im Themengebiet der Atmosphärenforschung für uns von gro-

ßem Interesse. Die Atmosphärenforschung wurde auf der Konferenz weiter unterteilt in die vier Fachgebiete Meteorologie, Boundary layer Prozesse, Atmosphärenchemie und Aerosole sowie Interdisziplinäre Sessions in der Atmosphärenforschung. In jedem dieser Fachgebiete wurden zahlreiche Sessions veranstaltet, die sich in Vortragspräsentationen und Posterpräsentationen gliederten. Insgesamt fanden allein in der Untergruppe „Atmosphärenchemie und Aerosole“ 13 verschiedene Sessions statt. Gutes Zeitmanagement und genaue Planung mit Hilfe des ca. 200 Seiten umfassenden Programms war für den Konferenzbesuch demnach unerlässlich.

Die Highlights bildeten für uns die Sessions „Vegetation atmosphere interactions – from emission to atmospheric particles and climate“ und „Boreal forest chemistry and physics“, in denen die Analytik organischer Aerosole und Spurengase im Vordergrund stand. Vorgestellt wurden hier sowohl online-Verfahren wie die Aerosol-Massenspektrometrie (AMS) und online-APCI-Techniken sowie offline-Analytik wie z.B. Filterprobennahme mit anschließender chromatographischer Trennung und massenspektrometrischer Detektion. Durch die Teilnahme an der Konferenz konnten wir interessante Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Geowissenschaften erlangen und den Weg der analytischen Daten von der Generierung über die Auswertung bis hin zur Integration in Klimamodelle nachvollziehen.

Ronit Jakob

Christina Müller

Martin Brüggemann

Martin Beck

Johannes Gutenberg-Universität Mainz